

Die Psychiatrie schafft 30 weitere Stellen

Bis 2023 entsteht in St. Urban ein neues Wohnheim für geistig und mehrfach beeinträchtigte Menschen.

Ronnie Zumbühl

Die Klinik der Luzerner Psychiatrie (Lups) ist aus St. Urban nicht wegzudenken. Das Areal wirkt wie ein Dorf im Dorf. Und in diesem Dorf tut sich einiges: «Wir haben gleich zwei grosse Baustellen», sagt Thomas Lemp auf einem Rundgang durchs Klinikareal. Das Haus B wird zurzeit für 14,7 Millionen Franken gesamt saniert und soll im August wieder bezugsbereit sein. Die beiden Stationen für Abhängigkeitserkrankungen sowie die Station Wohnpsychiatrie werden in das sanierte Gebäude einziehen.

Gleichzeitig entsteht östlich des Klinikareals bis Mitte 2023 ein neues Gebäude mit 64 Betreuungsplätzen für geistig und mehrfach beeinträchtigte erwachsene Menschen. Die Luzerner Psychiatrie investiert rund 33 Millionen Franken in den Neubau des Wohnheims Sonnegarte. Der Spatenstich erfolgte Mitte April 2021. «Mittlerweile ist der Humus abgetragen und es kann mit dem Aushub begon-



«Nun kann mit dem Aushub begonnen werden», sagt Thomas Lemp, stellvertretender Direktor der Luzerner Psychiatrie (Lups). Im Hintergrund ist die Baustelle zu sehen. Bild: rzu

nen werden», sagt Thomas Lemp. Der 59-Jährige ist Geschäftsbereichsleiter Human Resources und stellvertretender Direktor. Zu seinem Verantwortungsbereich gehört auch das

Wohnheim Sonnegarte, welches 1993 eröffnet wurde.

Mit dem Neubau des Wohnheims werden die Wohngruppen, welche heute auf drei Standorte in St. Urban verteilt sind, zentra-

lisiert. Weiter wird die Anzahl Betreuungsplätze um 16 Plätze erhöht; dadurch entstehen im Kanton Luzern zusätzlich benötigte Wohnheimplätze. «Zudem erreichen wir damit die dringend not-

«Die Rekrutierung von Fachpersonen ist nicht einfach und soll deshalb bereits frühzeitig lanciert werden.»

Thomas Lemp
stv. Direktor

wendigen Verbesserungen der Wohnqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner», sagt Lemp. Die aktuellen Wohnungen seien in den 60er-Jahren erbaut worden und dementsprechend eher eng und veraltet. «Im Neubau wird es möglich sein, die Wohngruppen bezüglich Anzahl Plätze zu verkleinern und damit die Betreuung zu verbessern.» Als neues Angebot sollen auch Kriseninterventionsplätze zur Verfügung stehen. Im Falle einer akuten psychiatrischen Krise können Bewohnende künftig in ihrem gewohnten Setting agogisch begleitet und psychiatrisch

behandelt werden. «Und damit können wir auch die Akutpsychiatrie entlasten», sagt Lemp. Durch das neue Gebäude entsteht zudem ein attraktives Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden. «Das wird auch die Arbeit für unsere Mitarbeitenden erleichtern, da die aktuellen Räume eher eng und nicht auf die Bedürfnisse der Betreuung ausgelegt sind. Wir werden mit dem Neubau rund dreissig zusätzliche Stellen schaffen. Die Rekrutierung von Fachpersonen ist nicht einfach und soll deshalb bereits frühzeitig lanciert werden.»

Der Neubau wird aus zwei dreigeschossigen Gebäudeflügeln mit den Wohngruppen bestehen, die durch einen eingeschossigen Begegnungsraum zu einem Ganzen verbunden sind. Über dem Eingang entsteht ein Dachgarten mit geschütztem Aufenthaltsbereich, der gut besonnt ist und einen attraktiven Blick in die Landschaft bietet. Nebenbei entsteht ein eingeschossiges Ateliergebäude als Einzelbau. Der Neubau ist mit dem restlichen Klinikareal unterirdisch verbunden.

ANZEIGE

PUBLIREPORTAGE

Hochuli Bestattungsinstitut bereits 10 Jahre erfolgreich in Zofingen

Das Hochuli Bestattungsinstitut besteht seit 1942. Davon bereits 10 Jahre in Zofingen. Erika und Heinrich Hochuli blicken zurück und freuen sich in Zofingen und Umgebung gut angekommen zu sein.



Erika und Heinrich Hochuli.

Als wäre es gestern gewesen. Am 19. August 2011 durften wir in einem würdigen Rahmen unser Beratungsbüro, das sich heute an der Vorderen Hauptgasse 2 in Zofingen befindet, eröffnen. Die Festansprache hielt Fe-



Beratungsbüro Zofingen.

lix Schönle der Firma Wernli AG aus Rothrist.

Gerne erinnern wir uns zurück an diese spannende Zeit. Seither hat

sich viel bewegt in der Bestattungsbranche. Als Bestattungsfunktionär der Stadt Zofingen wickeln wir die administrativen Belange für die Stadt Zofingen ab. Nebst Überführungen drucken wir Todesanzeigen, die wir persönlich entgegennehmen und gestalten. Erinnerungsschmuck mit Fingerprint oder kleinen Aschenkammern ist gefragter denn je. Zudem verfügen wir über einen Waldfriedhof im Bezirk Zofingen. Bestehende Wünsche nehmen wir gerne zu Lebzeiten in Form einer Bestattungsvorsorge entgegen.

Wir bauen unser Angebot stetig aus. Unser fachkundiges Personal berät



Trauerfamilien in ihren schweren Stunden und begleitet sie gesamtheitlich. Dadurch entsteht für die Familie Zeit und Raum, um Abschied zu nehmen.

Für das grosse Vertrauen der Trauerfamilien sowie die sehr gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen weit über Zofingen hinaus bedanken wir uns sehr.

Wir beraten Sie gerne persönlich. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf 062 726 05 45

www.hochuli-bestattungsinstitut.ch

HOCHULI 
BESTATTUNGSSINSTITUT

